

Sommer | Juni 2021 - August 2021

mitfahren

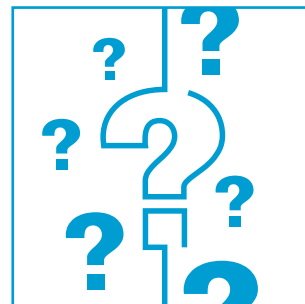
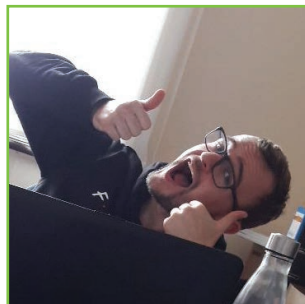
Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



Eine Torte für drei Orte



Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de



Thema

6 Es werden in Zukunft nicht nur andere, sondern auch weniger Pfarrer*innen in der Kirchengemeinde tätig sein. Die Gemeindearbeit wird sich dementsprechend verändern.

Kinder

10 Stabübergabe in der Kita Peckeloh: Regina Kirchhoff gibt den „Staffelstab“ der Leitung an Daniela Strothmann weiter

Jugend

12 Auf Steffens Schreibtisch im Büro liegt eine Karte: „Die Freude am Herrn ist meine Stärke“. Der Vers passt gut zu Steffens Zeit bei uns im CV: Seine Freude an der Arbeit merkt man ihm bei allem, was er tut, an. Er wird uns fehlen.

Musik

17 Lust auf ein Rätsel? Dann mal ran: hier erwartet Sie ein kirchenmusikalisches Quiz.

Editorial

Liebe Leser*innen,
Veränderungen stehen an: Menschen verabschieden sich, Menschen kommen hinzu. Auch Pfarrer*innen dürfen irgendwann in den Ruhestand gehen. In diesem Jahr erleben wir von diesen Veränderungen gleich eine ganze Menge. Da es für die Gemeinde nicht ganz unvorbereitet kam, konnten wir bereits erarbeiten, wie unter veränderten Bedingungen die Gemeindearbeit künftig organisiert wird. So lernen Sie in dieser Ausgabe von „mitfahren“ das sogenannte Tortenmodell kennen – eine Torte für drei Orte – und bekommen bereits einen Einblick in die geplanten Strukturen. Neben dem Blick nach vorne schauen wir auch zurück, z. B. auf fast 19 Jahre Pfarrdienst von Christiane Becker in Versmold.

Lassen Sie sich mitnehmen auf dem Weg in die Zukunft und seien Sie herzlich begrüßt
Ihre
Susanne Absolon





Impressum

Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold

Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Maïke Nimz
Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung, Satz und Layout

Andras Design
Andra Queisser
kontakt@andras-design.de

Druck

Leo Druck GmbH
78333 Stockach

Auflage,

3.600 Exemplare

Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:

S 27 Photo by Noah Boyer on Unsplash

Nutzung für Abonnenten des "Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Unterstützerkreis

21 Eine große Baumwollspende haben wir aufgeteilt und stricken oder häkeln nun jede für sich zuhause bunte Quadrate, die wir eines Tages als Patchwork-Decke zusammenfügen werden!

Diakonie

24 Die Diakoniestation bildet regelmäßig Fachkräfte aus, um sicher zu stellen, dass gute und motivierte Fachkräfte für das Team gewonnen werden können. Seit dem 1. April sind es fünf Auszubildende.

Begebenheiten des Pfarrdienstes

28 Christiane Becker erinnert sich an Heilig Abend 2013 in Loxten: Orgelmotor durchgeschmort, Netzteil des E-Pianos defekt, Lichterkette am Tannenbaum aus, Deckenlicht spielt Lichtorgel.

Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 6 - 9 zum Thema
- 22 Bibel/Weisheiten

Kinder

- 10 Kita Peckeloh.
- 11 Konfi³

Jugend

- 12 CVJM
- 14 JuZ Westside
- 16 Konfi^{7/8}

Mitten im Leben

- 20 Film-Gottesdienst
- 21 Unterstützerkreis Asyl
- 23 Kirche damals

Diakonie

- 24 Diakoniestation
- 25 KvB

Musik

- 17 Kirchenmusikalisches Rätsel

Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 18 Gottesdienste
- 26 Über Christiane Becker
- 30 Seniorenfreizeit 2021
- 31 Fundraising
- 32 Adressen



angedacht

Veränderung

Christiane Becker



*"The times they are
a changin!"* →

Dass sich alles ändert, davon singt nicht nur das Lied von Bob Dylan (1964), davon reden auch unzählige andere Texte. Drei habe ich ausgesucht, zum **Nach-denken**, **Mit-beten** oder **Mit-singen**.

Der Anfang eines Gedichtes von Hilde Domin:

Man muss weggehen können
und doch sein wie ein Baum:
als bliebe die Wurzel im Boden,
als zöge die Landschaft und wir
ständen fest.

Eine Zeile, die ich im März in den Losungen gefunden

habe: In Deinen Händen wünsch ich
mir mein Haus ...

Und ein Text von Jörg Zink, den man nach der Melodie von „Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen“ mitsingen kann

1. Ich traue Gott, was soll ich sorgen?
Er sagt, er habe auf mich acht.
Ich bin in seinem Schutz geborgen.
Mein Schicksal ist mir zuredacht
2. Er gibt den Geist mir und das Leben,
der Erde Kraft, des Himmels Tau.
So geh ich von ihm selbst umgeben
den Weg, dem ich mich anvertrau.
3. Und wenn einmal die Schatten fallen,
und find ich keinen sichern Stand,
so weiß ich doch, ich bin mit allen,
die leiden, fest in seiner Hand.
4. So will ich bis ans Ende wandern,
bis ich die offene Türe find.

Der Tisch lädt ein, mich und die andern,
die dort mit mir zu Hause sind.

5. Was also soll ich ängstlich sorgen?
Ich traue ihm, dass er mich sieht.
Ich bin in ihm an jedem Morgen
und rühme ihn mit meinem Lied.

Für alle Veränderungen, die erwünschten
und den anderen auch: bleibt/bleiben Sie
zuversichtlich und behütet!





die andere Seite

Diesmal über Christiane

Gitta Brandt

Seit 2010 diese Rubrik in unserem Gemeindebrief eingerichtet wurde, hat Christiane Becker diese Seite mit ganz wenigen Ausnahmen übernommen. Oft erschließt sich ein Thema erst richtig, wenn man die Gegenseite beleuchtet, und das hat Christiane Becker mit Phantasie, Humor, Herz und Ehrlichkeit umgesetzt. Erfrischend schön die Ideen für die Themen der anderen Seite. Wer wäre z.B. darauf gekommen, für einen Gemeindebrief zum Thema Patenschaft über den Paten Don Vito Corleone zu schreiben oder beim Thema „Einkehren“ über das „Auskehren“. Spannend!

Hier ein paar Kostproben:

Sommer 2010 Thema „Fairsmold“: „Natürlich können wir – mit bösen Gründen – ein schlechtes Gewissen haben, resignieren, zornig sein auf die, die Profit vor Umweltschutz setzen ... Wir können auch – mit guten Gründen – staunen und dankbar sein für die Schönheit und den Reichtum der Schöpfung! Können unter der Überschrift „Gnadenfrist“ den Auftrag neu hören, die Erde zu bewahren.“

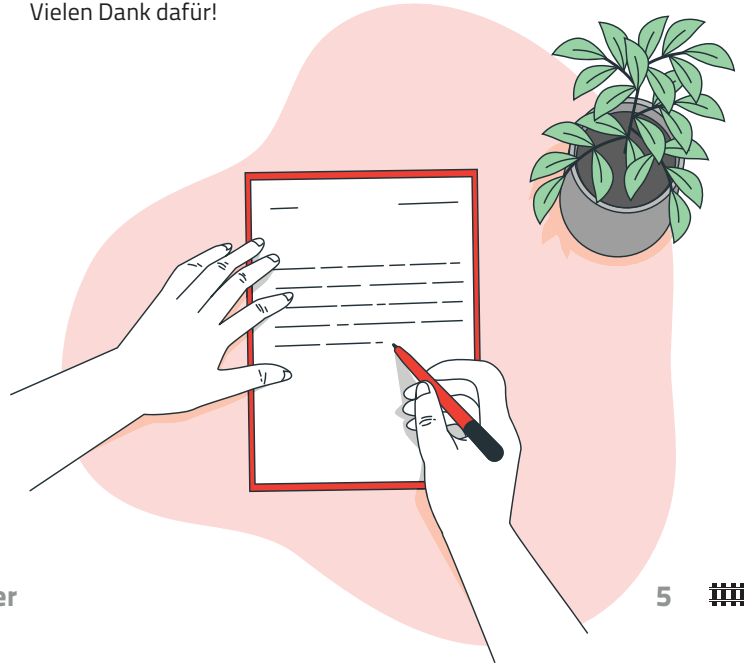
Frühling 2017 Thema „Baustelle(n) und Umzug“ – „Wurzeln schlagen“: „Wir Menschen schlagen auch Wurzeln, manchmal genau da, wo wir wollen, aber oft genug da, wo das Leben uns hin geweht hat, und während wir unseren schönen Plänen hinterher trauern, fangen unsere Wurzeln schon leise an zu wachsen ... und halten uns fest. Wie fest, das merken wir erst dann, wenn wir uns entwurzeln müssen. ... Vielleicht hilft es

beim Entwurzeln, sich auf die anderen Wurzeln zu besinnen, die nicht an Orten festgewachsen sind, sondern in den Menschen und anderen Kostbarkeiten, die wir in unserem Leben und in unserem Glauben gefunden haben.“

Und schließlich Herbst 2020 Thema „Einblick“:

„Es (das neue Gemeindehaus) kann sozusagen Wurzeln schlagen und mit seinen alten sowie neuen Nutzerinnen Beziehungsnetzwerke ausbilden. Ja, so soll es mit dem neuen Gemeindehaus sein. Mit Ausblicken zu alten und neuen Nachbarn, mit kurzen Wegen, z.B. in die Kirche. Wer mag, kann herüber winken oder mal kurz hereingucken. „Hallo Gott, da bin ich! Ich muss dir noch etwas erzählen!“

Vielen Dank dafür!





Bereit für die Zukunft Neue Strukturen für die Kirchen- gemeinde Versmold



In der zweiten Jahreshälfte gehen drei Mitglieder des Pfarrteams in den Ruhestand: Ende Juni Christiane Becker, Ende August Dirk Leiendecker und Ende Dezember Elisabeth Hübler-Umemoto. Das bedeutet für viele Christinnen und Christen in Versmold einen Umbruch: Seelsorgerinnen und Seelsorger, die über lange Jahre vertraut waren, werden nun nicht mehr in der Gemeinde arbeiten. Andere Menschen werden an ihre Stelle treten. Beziehungen werden sich neu entwickeln können. Aber dieser Wechsel ist nicht die einzige Veränderung: Es werden in Zukunft nicht nur andere, sondern weniger Pfarrer*innen vor Ort sein. Die Gemeindegarbeit wird sich dementsprechend verändern. Die Verantwortlichen in der Gemeinde haben sich gründlich darauf vorbereitet und sich beraten lassen – damit aus dem Umbruch etwas Positives werden kann. Einige dieser Gedanken stellen wir Ihnen hier vor.



PFARRTEAM: AUS SECHSDREIIVIERTEL WERDEN VIEREINHALB

Das Pfarrteam wird kleiner werden. Dafür gibt es zwei Gründe: Einerseits wird die Gemeinde insgesamt kleiner. Vor allem, weil mehr Gemeindeglieder sterben als geboren und getauft werden. Aber auch, weil die Zahl der Kirchengaustritte höher ist als die der Eintritte. Der andere Grund hat mit der Zahl der ausgebildeten Pfarrerr*innen zu tun. Jahr für Jahr ist die Zahl der Ruheständler mehr als zehnmal höher als die Zahl derjenigen, die neu in den Pfarrberuf einsteigen. Schon jetzt können einzelne Kirchengemeinden kein Personal für ihre freien Stellen finden: Fachkräftemangel also auch im Pfarramt. Daher wird es in unserer Kirchengemeinde in Zukunft noch 4 1/2 Pfarrstellen geben: 3 Bezirksseelsorger*innen, ein Schulpfarrer und eine halbe Stelle vor allem für diakonische Aufgaben. Wir sind zuversichtlich, diese Stellen gut besetzen zu können. Susanne Absolon, Sven Keppler und Rüdiger Schwulst bleiben im Team. Anja Keppler wird voraussichtlich die diakonische halbe Pfarrstelle übernehmen. Und für die Wiederbesetzung der verbleibenden Pfarrstelle sind vielversprechende Bewerbungen eingegangen.





SEELSORGEBEZIRKE: DREI TORTENSTÜCKE

Beim Zuschchnitt der Seelsorgebezirke heißt es: Zurück in die Zukunft! 5 gab es bisher: 2 in der Innenstadt und 3 in den Stadtteilen. Ab Neujahr 2022 wird es 3 Bezirke geben. Zu jedem wird ein Teil der Innenstadt und ein Stadtteil gehören:

- Ost (Pfarrbezirk 1): Innenstadt östlich von Ravensberger und Wiesenstraße, Oesterweg und Hesselteich – Pfarrerin Absolon
- Nord (Pfarrbezirk 2): Innenstadt nördlich der Münsterstraße und der Ringallee, Loxten und Knetterhausen – *die Stellenbesetzung war bei Redaktionsschluss noch offen*
- Süd (Pfarrbezirk 3): Innenstadt südlich von Münsterstraße und Ringallee, Peckeloh – Pfarrer Dr. Keppler

Bis 1962 gab es diese drei „Tortenstücke“ schon einmal. Erst als die vierte Pfarrstelle geschaffen wurde, änderten sich die Bezirke. Nun wird es eine frische Torte geben. Alle Bezirke teilen sich die Petri-Kirche und das neue Gemeindehaus. Und weiterhin wird kirchliches Leben auch in den Gemeindezentren der Stadtteile, in den Kindergärten, im JuZ und der Paul-Gerhardt-Kapelle in Hesselteich stattfinden. Weiterhin werden die Pfarrer*innen der Seelsorgebezirke für alle Amtshandlungen wie Taufe, Trauung und Bestattung zuständig sein. Ebenso für die Besuche bei Geburtstagen und Ehejubiläen. Gleichzeitig gilt: Es muss nicht jedes Angebot in jedem Stadtteil geben. Wie schon jetzt der Gesprächskreis zur Bibel oder die Exerzitien im Alltag für alle Gemeindeglieder offen sind.

GOTTESDIENSTE

Das gottesdienstliche Angebot wird beibehalten und nach der Corona-Krise neu starten. An jedem Sonntag wird in der Petri-Kirche ein Gottesdienst gefeiert, an jedem zweiten Sonntag in den Stadtteilen. Die Vielfalt von Sonntagsvergnügen, Predigt-, Abendmahls- und Taufgottesdiensten, dem künstlerischen WortKlang und weiteren besonderen Formen soll erhalten bleiben. Ebenso die Gottesdienste in den Seniorenheimen und den Kitas. Damit dies möglich bleibt, wird es eine zeitliche Veränderung geben. Vom Sommer an werden die Gottesdienste in Loxten und Peckeloh nacheinander stattfinden. So, wie sich das in der Sommerkirche schon bewährt hat und wie es in Hesselteich und Oesterweg seit Langem gelingt: um 9.30 Uhr in Loxten und um 10.45 Uhr in Peckeloh.

KONFI

Die Konfi-Kurse im 3. und 8. Schuljahr haben sich bewährt. In der Innenstadt gibt es dabei schon länger eine Zusammenarbeit mit dem CVJM. Diese soll noch verstärkt werden. Daher sollen auch die Konfi-Gruppen der Stadtteile in Zukunft in der Innenstadt stattfinden. Das gilt noch nicht für den neuen Jahrgang, da unter Corona-Bedingungen mehr Platz gebraucht wird. Aber 2022 sollen die zentralen Konfi-Angebote beginnen.



KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE FAMILIEN

Für diese Gruppe wird besonders der oder die neue Kolleg*in im Pfarrteam zuständig sein. Er oder sie soll neue Ideen entwickeln: Wie kann eine zentrale Kinderkirche in der Petri-Kirche neue Impulse setzen? Wie wäre es mit Krabbel- oder Mini-Gottesdiensten für die Aller kleinsten? Wie können die Angebote von CVJM und JuZ noch enger mit den Konfi-Gruppen verbunden werden?

Die 5 evangelischen Kitas bleiben erhalten. Seit 2019 ist ihr Träger der Trägerverbund des Kirchenkreises Halle. Pfarrer Keppler bleibt der Ansprechpartner auf der Organisationsebene. Für die inhaltliche Begleitung der Kita-Arbeit sind die drei Bezirkspfarrer*innen zuständig.

SENIOR*INNEN

Bei den Geburtstagsbesuchen soll es möglichst keine Veränderungen geben. In Zukunft sollen sieben Seniorenfeiern im Jahr stattfinden: 4 in den Stadtteilen, 3 in den Bezirksteilen der Innenstadt. Veränderungen wird es in den Seniorengruppen geben. Die Frauenhilfe in Loxten hat sich aufgelöst. Für den Seniorenclub im Katharina-von-Bora-Haus wird zusammen mit dem Haus ein Nachfolgeangebot entwickelt werden. Und wir hoffen, dass nach der Corona-Krise Frauenhilfen und Abendkreise wieder zusammenkommen können.

DIAKONIE

Die diakonische Arbeit der Kirchengemeinde ist ein Herzens-Anliegen. Begegnung und Unterstützung. Kleiderkammer und Frauenschule. Hilfsangebote für Einheimische und Geflüchtete. In Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk, dem Pertheswerk und den anderen Organisationen vor Ort. Dazu kommt immer mehr das Engagement für Umwelt und Gerechtigkeit: Umweltcafé, Baumgruppe und Eine-Welt-Waren. Für dieses große Arbeitsfeld wird voraussichtlich Pfarrerin Keppler zuständig sein. Ebenso wie für die Seelsorge in den Seniorenheimen.

... UND SONST?

Pfarrerinnen und Pfarrer unterstützen und fördern. Sie sind keine Alleinunterhalter. Sondern sie begleiten die Menschen, die gemeinsam Gemeinde sind. Haben Sie Wünsche und Ideen für die Zukunft? Bitte melden Sie sich! Im neuen Pfarrteam, im Presbyterium und bei unseren Mitarbeitenden werden Sie weiterhin offene Ohren finden!

Sven Keppler





Stabübergabe in der Kita Peckeloh



Nach fast 13 Jahren als Leiterin des evangelischen Kindergartens in Peckeloh ist Regina Kirchhoff Ende Februar in den Ruhestand gegangen. Corona-bedingt war leider keine große Abschiedsfeier möglich. Wir hoffen, dies in einem würdigen Rahmen nachholen zu können. Frau Kirchhoff hat die Umstrukturierung der Einrichtung ab 2008 maßgeblich geprägt. Auch zwei Um- und Anbauten zur Erweiterung des Betreuungsangebotes hat sie in den vergangenen Jahren begleitet. Für die Erlangung des Gütesiegels Familienzentrum NRW 2014 war für das gesamte Team viel konzeptionelle Arbeit

angesagt. Das Team musste sich auf viele Neuerungen und Veränderungen in der pädagogischen Arbeit einstellen. Stufe um Stufe wurde an der neuen Konzeption geschrieben, die kontinuierlich weiterentwickelt wird. Viele Projekte hat Frau Kirchhoff in den letzten Jahren angestoßen, so auch die Umwandlung des Außengeländes. Dieses Projekt ist noch nicht ganz abgeschlossen, es wird unter der neuen Leitung fortgeführt. Dafür steht das Foto als Symbolbild: Frau Kirchhoff steigt von der Leiter und übergibt sie an Daniela Strothmann, die zum 1. März die Nachfolge übernommen hat. Frau Strothmann arbeitet schon seit 25 Jahren in der Einrichtung und hat sich auf den Rollenwechsel im Team bereits längere Zeit vorbereitet. Sie

hat eine zweijährige Weiterbildung im Bereich Sozialmanagement absolviert. Frau Strothmann freut sich auf die neue Aufgabe, die Zusammenarbeit mit dem Team, den Eltern, dem Elternbeirat und mit der Kirchengemeinde. Ganz wichtig ist es ihr, das Team in viele Entscheidungen und erneut anstehende Veränderungen miteinzubeziehen. In diesem Sommer würde auch das 50. Jubiläum der KiTa stattfinden, gezielte Planungen dafür finden aber noch nicht statt, da niemand weiß, was dann Corona-technisch möglich ist...

Ganz liebe Grüße
an die gesamte Gemeinde vom Team
der Ev. KiTa Peckeloh





Hi, mein Name ist Samyra!

Mein Name ist Samyra Adam Rohrig, Ich bin achtzehn Jahre alt und komme aus Paraguay, aus einer Stadt namens Nueva Toledo. Das ist eine Kleinstadt, in der die meisten Einwohner Landwirtschaft, Viehzucht und Nahrungsmittelproduktion betreiben. In Paraguay wohnte ich bei meiner Mutter, aber meine ganze Familie wohnt in derselben Stadt, ganz in der Nähe. Ich werde als Freiwillige ein Jahr hier in Versmold im Kindergarten arbeiten. Das läuft über die Organisationen „Hora de Obrar“ und „Bundesfreiwilligendienst“. Ich wünsche mir für dieses Jahr viele neue Erfahrungen und schöne neue Begegnungen.
Herzlichen Gruß
Samyra





#positiv

Mit einem sympathischen „Moin“ und „bis Dennis“ begrüßte und verabschiedete Steffen de Vries zwei Jahre lang alle, die im CVJM Versmold ein und ausgingen. In dieser Zeit hat er immer wieder für „positive vibes“ im Büro und in den einzelnen Gruppen gesorgt! Neben seinen Hauptaufgaben (Jungschar, Kinderfreizeit) war es ihm ein Herzensanliegen, auch im Just4U mitzuarbeiten und natürlich bei Projekten sowie den ganzen Lockdown-Aktionen 100 % dabei zu sein. „Nice!“

Auf Steffens Schreibtisch im Büro liegt eine Karte, mit dem Vers „Die Freude am Herrn ist meine Stärke“. Sie fällt mir sofort ins Auge, da dieser Vers extrem gut zu Steffens Zeit bei uns im CV passt: Seine Freude an der Arbeit

konnte man bei Aktionen, wie zum Beispiel dem Jungscharteam-Treffen bei Steffen Zuhause oder in seinem Pommessalat-Tutorial auf Instagram deutlich spüren. Sie übertrug sich schnell auf alle Beteiligten. Durch seine Nähe zu den Teilnehmenden und Ehrenamtlichen brauchte es hierfür auch oft nicht viel mehr als gute Gespräche und kleine lustige Spielchen, von denen Steffen reichlich in petto hat. Hinzu kommt noch die Fähigkeit von Steffen, seinen Glauben auf lebendige und kreative Weise mit in den CV einzubringen. Diese Stärke macht ihn nicht nur zu einem geselligen „Spielkameraden“, sondern auch zu einem geistlichen Ansprechpartner und Vorbild im Glauben, der unsere Arbeit in den letzten zwei Jahren nachhaltig geprägt hat.

Lieber Steffen, als deine Kollegin habe ich besonders auch den Zusammenhalt und die gegenseitige positive Bestärkung im Team geschätzt, die eine wunderbare Zusammenarbeit ermöglicht haben! Ich möchte mich bei dir im Namen aller für dein unermüdliches Engagement bei uns und dein Herz für die Kinder und Jugendlichen bedanken! Wir wünschen dir, dass dir deine Freude nie verloren geht und alles Gute für deinen weiteren Lebensweg!

Beccy

Lieber Steffen, Deine Kirchengemeinde schließt sich sowohl dem Dank als auch allen guten Wünschen für Dich an. Gottes Segen auf all Deinen Wegen.



Danke!

Mein Name ist Steffen de Vries, und ich durfte nun 2 wunderbare Jahre im CVJM und der Kirchengemeinde als Kinder- und Jugendreferent arbeiten. Ab dem 1. August beginnt mit einem dualen Studium der Sozialen Arbeit in Hamburg für mich ein neuer Lebensabschnitt.

Ich möchte an dieser Stelle zum Abschied ganz einfach sagen: Danke!

Danke jedem für die Offenheit und das Willkommen Heißen in dieser tollen Kirchengemeinde und diesem tollen Verein! Danke allen für jedes Gespräch, jedes Lachen und Weinen, jede Umarmung (ab letztem Jahr dann ein freundliches Kopfnicken oder ein Ellbogencheck) und jedes Zusammensein (auch über Zoom)! Danke für alles gemeinsame Planen und Brainstormen von Gruppen und Projekten!

Danke, dass wir in Krisenzeiten zusammenhalten und füreinander da sind! Danke für coole (und anfangs auch oft kalte) Bürostunden, supernice Ausflüge, Legendäre Jungschar und Just4U Zeiten und ultrakrasse Veranstaltungen! Danke für die Wertschätzung und das große Vertrauen in mich, und dass ich bei euch meinen Glauben und meine Art ausleben darf!

Die Kirchengemeinde und der CVJM sind ein wunderbares Zuhause. Und das werden sie (für mich auf jeden Fall) auch immer bleiben! Danke, Moin, seid gesegnet, bleibt gesund und geschmeidig!

Bis Baldrian,
euer Steffen

fahrplan

Termine CVJM

jeweils im neuen Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

JUNGSCHAR (6 - 12 Jahre)
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

JUST 4 U
donnerstags · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr

TEN SING
montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

DAS BESONDERE FRÜHSTÜCK
in der Regel jeden
1. Sonntag im Monat
ab 11:00 Uhr

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Vermold
gibt's im Netz:
www.cvjm-versmold.de



Ein Bericht aus dem *Lockedown*

Was tut ein Jugendzentrum während Corona, wenn die Jugend kaum auf herkömmlichen Wegen zu erreichen ist? Es sucht sich neue Wege. Das Jugendzentrum entwickelte sich und stampfte neue Projekte aus dem Boden: Wir zeigen auf Instagram und Facebook, dass wir noch da sind und versuchen, mit Tipps und D.i.y.'s unsere Kids zu erreichen. Wir schafften auch Angebote wie Gather Town, wo sich die Besucher*innen im digitalen JuZ treffen und austauschen können, genauso wie auf unserem Minecraftkanal. Natürlich kommt es auch in der digitalen Welt zu Konflikten: Im Minekraftkanal wurden gelegentlich digitale Habseligkeiten von Mitspieler*innen stibitzt oder zerstört. Genau da ist die Möglichkeit, mit unserer Jugendarbeit etwas zu bewirken, Beziehungsarbeit zu leisten und sich mit diesen Konflikten auseinander zu setzen. Wo auf Minekraft pädagogische Betreuung zu leisten ist, bleibt sie leider anderswo auf der Strecke. Das

Digitale kann die persönliche Begegnung nicht ansatzweise ersetzen. Es fehlen wirkliche Interaktionen, Reaktionen auf Handlungen, Mimik und Bewegung. Denn gerade von dieser Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen lebt unsere Arbeit. Da schenkt es einem unheimlich viel Kraft, wenn Kinder die „Wundertüten to go“ abholen und einem dabei ein hinter der Maske verstecktes Lächeln schenken. Für genau diese Kinder versuchen wir gerade, das Jugendzentrum richtig schön zu machen: Die Mädchentoilette wurde mit einem wunderbaren Meerjungfrauenbild verziert und der Eingangsbereich in neuen, frischen Farben gestrichen. Als Highlight bekam das JuZ ein paar neue Mitbewohner: Seit ein paar Monaten sind wir im Besitz eines Aquariums, mit farbenfrohen Fischen, Garnelen und Schnecken.

Emily Lüpken





fahrplan

Jugendzentrum Westside

Montags

13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé
 15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
 für 6 - 14 jährige
 17:30 - 20:00 Uhr - Offener Treff
 für Jugendliche ab 15 J.
 16:00 - 20:00 Uhr - Bandraum &
 Musikunterricht mit David

Dienstags

16:00 - 18:00 Uhr - Kindercafé
 für 6 bis 12 jährige
 ab 17:00 Uhr - E-Gitarrenunterricht
 18:30 - 20:00 Uhr - Tischtennis im Saal

Mittwochs

13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé
 15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
 für 6 - 14 jährige
 17:30 - 20:30 Uhr - Offener Treff
 für Jugendliche ab 15 J.

Donnerstags

16:00 - 19:00 Uhr - Mädchentag

Freitags

15:00 - 21:00 Uhr - Offener Treff
 bis 19:00 Uhr - 6 bis 14 jährige

Sonntags

15:00 - 18:00 Uhr - Offener Treff für alle

auskunft

Telefon: 05423 - 49911

E-Mail: team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:

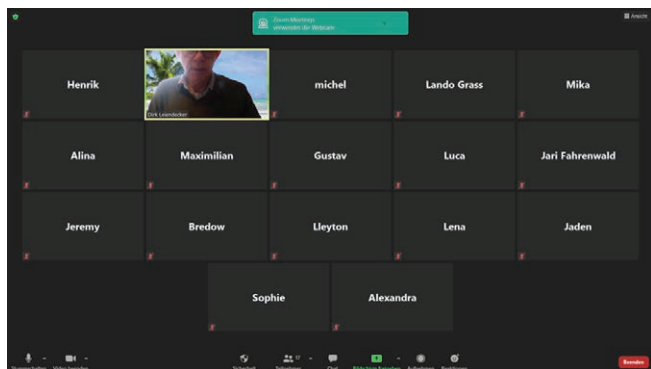
www.juz-westside.de



Konfi^{7/8}

„Aller Anfang ist schwer ...“

Konfi per Zoom. – Ok, wenn es nicht anders geht, warum nicht!? Mit digitalem Unterricht haben andere Kolleg*innen ja schon gute Erfahrungen gemacht. Und außerdem: Dienstbesprechungen, Pfarrkonferenzen, Synoden, Kreissynodalvorstandssitzungen, Assessorentreffen, Dienste bei der Feuerwehr: alles funktioniert seit einem Jahr per Zoom. Ich kenne mich aus! Gute Vorbereitung ist alles. – Na ja, so viele Unterrichtsstunden hat es zwischen dem Beginn nach den Sommerferien und Weihnachten noch gar nicht gegeben. Ob ich nach zwei Monaten Pause wohl die Namen noch den Gesichtern zuordnen kann? Auch kein Problem! In der Regel stehen die ja unter den sogenannten Kacheln auf dem Bildschirm, wenn das Zoom-Meeting beginnt. Also los! – Soweit die Theorie!



Und dann das:

Bin ich doch tatsächlich der Einzige, der seine Kamera eingeschaltet hat! Alle Proteste helfen nicht. Die Konfis wollen ihre Gesichter nicht zeigen, sagen, sie hätten keine Kamera oder diese sei gerade defekt. Und so sitze ich da nun Woche



für Woche und schaue auf einen schwarzen Bildschirm mit immerhin bekannten Namen, die auf Nachfrage ihre virtuelle Hand heben, die Mikrofone anschalten und, ja, zum Gelingen des Konfi beitragen. So wird mir aber wohl oder übel nichts anderes übrigbleiben, als jede und jeden vor der Einsegnung bei der Konfirmation nach ihrem bzw. seinem Namen zu fragen. Toll!

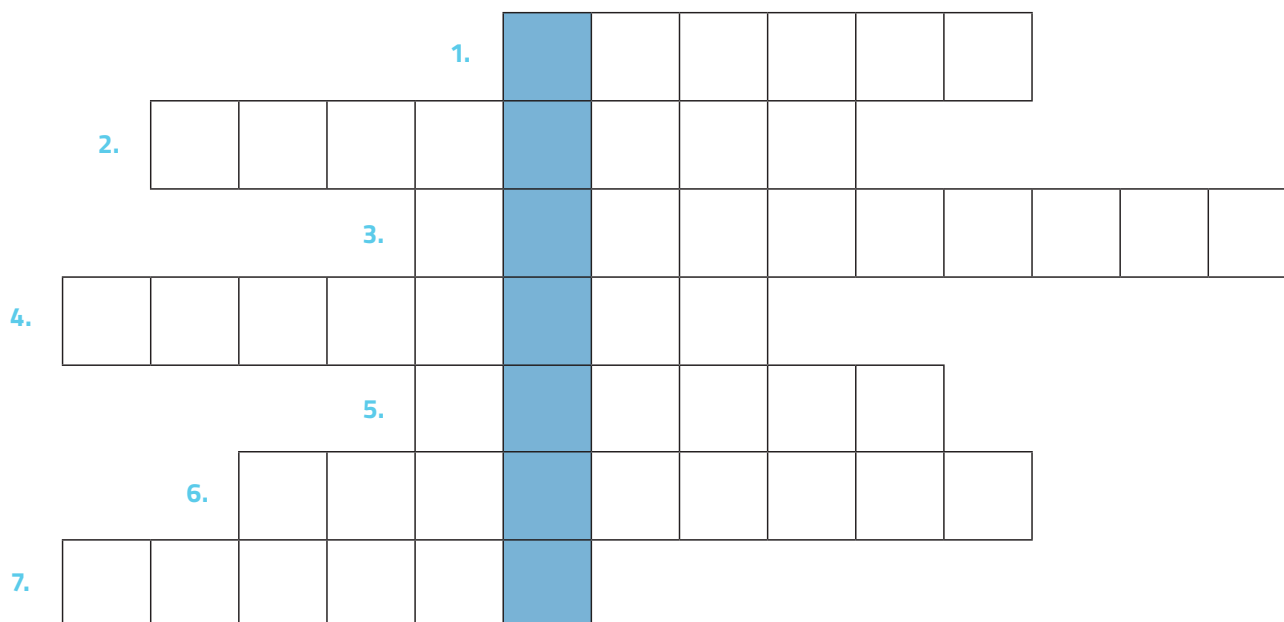
Ach, das muss ich noch erzählen: Lena war beim ersten Mal gleich 2x anwesend. Die echte Lena und - sogar mit Bild - eine männliche Lena. Ca. 45 Jahre alt, blauer Trainingsanzug, mit Bierbauch und Chipstüte. Wollte sich aber nicht konfirmieren lassen. Hat auch auf Anfrage nicht reagiert. Keine Ahnung, wie der an den Zugangscode gekommen ist. Ein/zwei Clicks, und ich hatte ihn rausgeschmissen. So einfach ist das bei Zoom. Aller Anfang war doch gar nicht schwer.

Dirk Leiendecker



Kirchen- musik QUIZ

1. Lateinische Berufsbezeichnung des Kirchenmusikers
2. Namensgebender Lieddichter der Kapelle in Hesselteich (Nachname)
3. Gerät zum Musizieren
4. Unterschiedliche Klangfarben der Orgel
5. Vorname des Versmolder Kirchenmusikers
6. Großes Kirchemusikwerk mit Chor und Orchester
7. Standort der Orgel in der Versmolder Petri-Kirche



Die Lösung finden Sie auf Seite 30





Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.45 Uhr	Loxten 09.30 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr
06.06.	Gottesdienst A. Keppler	10.00 Uhr Taufen Hübler-Umemoto			
13.06.			11.00 Uhr Verabschiedung Pfarrerin Becker		
20.06.	Sonntagsvergnügen Abschluss Konfi 3 Dr. Keppler/Leien- decker/Schwulst	10.45 Uhr Sonntagsvergnügen Abschluss Konfi 3 Hübler-Umemoto	9.30 Uhr Gottesdienst Hübler-Umemoto		
27.06.	Taufen Leiendecker			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
04.07.	Sonntagsvergnügen Dr. Keppler	10.45 Uhr Gottesdienst Hübler-Umemoto	9.30 Uhr Gottesdienst Hübler-Umemoto		
11.07.	Gottesdienst A. Keppler				10.00 Uhr Freiluft-Gottesdienst am Heimathaus Absolon
18.07.	WortKlang Dr. Keppler	10.45 Uhr Gottesdienst Absolon	9.30 Uhr Gottesdienst Absolon		



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.45 Uhr	Loxten 09.30 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr
25.07.	Taufen Leiendecker			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
01.08.	Sonntagsvergnügen mit Taufen Leiendecker	10.45 Uhr Gottesdienst Hübler-Umemoto	9.30 Uhr Gottesdienst Hübler-Umemoto		
08.08.	Gottesdienst Hübler-Umemoto			Gottesdienst Nimz	Gottesdienst Nimz
15.08.	WortKlang Leiendecker	10.45 Uhr Gottesdienst Hübler-Umemoto oder: Seniorenfeier	9.30 Uhr Gottesdienst Hübler-Umemoto		
22.08.	Openair-Gottesdienst zum Stadtfestival Dr. Keppler			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
28.08.	15.00 Uhr Konfirmation Becker				
29.08.	Verabschiedung Pfarrer Leiendecker				





Corona-Kinder: unsere **Film-** **Gottesdienste**

Ohne die Corona-Krise würde es sie vermutlich nicht geben. Doch mittlerweile haben sie eine große Online-Gemeinde gefunden. Los ging es mit dem Film-Gottesdienst zu Weihnachten. Nach den guten Erfahrungen mit dem Online-Adventskalender war er ein großer Erfolg. Mittlerweile ist er fast 1.500 mal auf Youtube aufgerufen worden.

Seitdem gibt es jede Woche einen neuen Filmgottesdienst. Aus der Petri-Kirche und aus den Gemeindezentren. Ob Sonntagsvergnügen oder WortKlang, Neujahrsempfang oder Diakoniesonntag: Für all diese Formate gibt es mittlerweile eine Online-Version. Besondere Erfolge

waren neben dem Osterfilm auch die Verabschiedung und Begrüßung unserer lateinamerikanischen Jahrespraktikantinnen und der Abschied von Katharina und Rainer Wolf. Auf dem Youtube-Kanal der Kirchengemeinde oder über unsere Website www.evangelisch-in-versmold.de können die Filme weiterhin angesehen werden.

Ich bin gespannt, wie diese Erfahrungen die Gottesdienste verändern werden, wenn sie wieder „live“ gefeiert werden können. Bei den Filmen hat sich eine kürzere Dauer von gut 20 Minuten bewährt. Eine konzentrierte Predigt und eine abgespeckte Liturgie.

Zwischen 250 und 500 Aufrufe gibt es pro Gottesdienst. Oft sehen ihn mehrere Personen gemeinsam an. Mehr Menschen also, als vor der Pandemie in die Kirche kamen. Daher hat die Gemeinde beschlossen: Dieses Angebot soll auch nach den Lockdowns erhalten bleiben. Zwar nicht wöchentlich, weil die Produktion doch recht aufwändig ist. Aber einmal im Monat soll es auch in Zukunft einen Film-Gottesdienst geben.
Sven Keppler



Frauenschule als Patchwork-Galerie

Wer schon einmal an einer Video-Konferenz teilgenommen hat, kennt ihn, den Patchwork-Bildschirm, eine Kachel neben und über der anderen, manchmal nur schwarz mit Namen, meist aber bunte Portraits von Menschen, mit denen wir viel lieber live einen Tee trinken würden. Doch seit Januar sind es diese virtuellen Treffen, die für uns in der Frauenschule ein kleines bisschen Normalität bringen. Die Teilnehmerinnen wünschten sich sogar ein zweites Mal in der Woche. So wählen wir uns jeden Montag- und Donnerstagvormittag über Handy, Tablet oder Computer ein und freuen uns auf diese Galerie von Freundinnen und ehrenamtlichen Lehrerinnen. In Spitzenzeiten sind wir bis zu 15 Teilnehmerinnen, denn natürlich können nicht jedes Mal alle dabei sein. Anfangs war es schön, sich einfach auszutauschen: Ja, auch bei uns langweilen sich die Kinder, sind alle viel zu viel im Internet, streiten sich Geschwister und ermahnen ständig die Kleineren still zu sein, damit die Klasse nicht alles mitbekommt. Dann der große Schnee! Wir bedauerten uns für tropfende Zimmerdecken und teilten

Tricks zur Schimmelentfernung... Und ein Neugeborenes, ganze vier Tage alt, war auch schon mit Mama dabei! Doch inzwischen unterrichten wir wieder: Statt in mehrere Gemeindehaus-Räume werden alle in entsprechende „Breakout-Rooms“ geschickt. Mit Deutschlern-Heften und geteiltem Bildschirm wiederholen wir Grammatik oder lesen zusammen. Apropos Patchwork – eine große Baumwollspende haben wir aufgeteilt und stricken oder häkeln nun jede für sich zuhause bunte Quadrate, die wir eines Tages als Patchwork-Decke zusammenfügen werden, hoffentlich dann wieder live und mit einer Tasse Tee!

Anja Keppler



fahrplan

Termine

Ökumenischer Unterstützerkreis
Asyl Vermold Info: Pfarrerin
Anja Keppler 05423-473595

Nähtube

im Pfarrheim an der
St.-Michael-Kirche | Kämpenstr. 8
donnerstags 17.30 Uhr - 20.00 Uhr
Info: Christina Krößmann-Berg
05423-6523

Kinder-Kleiderkammer

Gemeindehaus An der Petri-Kirche 3
montags und freitags
10.00 Uhr - 12.00 Uhr
montags **mit Teestube**
15.00 Uhr - 17.00 Uhr
facebook:
Kinderkleiderkammer Vermold

Friedensgebet am Montag

4. Montag im Monat 18.00 Uhr
Gemeindehaus An der Petri-Kirche 3

Friedensgebet mit Friedenszug

Gemeindehaus An der Petri-Kirche 3
1. Montag im Monat 18.00 Uhr

Ehrenamtliche Deutschkurse

Gemeindehaus An der Petri-Kirche 3
Donnerstag 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
für Frauen
Weitere Angebote auf Anfrage

Ehrenamtliche Begleitung von Geflüchteten, Spenden

Info: Anja Keppler 05423-473595



Bibel/Weisheiten

„Wege entstehen dadurch,

dass man sie geht.“

Franz Kafka

*„Ich könnte
schwören, dass gerade
eine Torte nach mir
gerufen hat.“*

„Für Wunder
muss man beten,
für Veränderungen
aber arbeiten.“

Thomas von Aquin

„Veränderungen
begünstigen nur den,
der darauf vorbereitet ist.“

Louis Pasteur

“

Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt.

Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.

Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.

Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.

Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!

Er selbst kommt uns entgegen.

Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht,
der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.

Die Tore stehen offen.

Das Land ist hell und weit.

”

Lied aus dem Evangelischen
Gesangbuch (395), Text: Klaus Peter Hertzsch
1989, Melodie aus dem 16. Jahrhundert



DAS „DREI-BEZIRKE-MODELL“

Unsere Kirchengemeinde in drei Pfarrbezirken – das ist gar nicht so neu. Das war bereits ab 1949 ebenfalls so. Ich kann mich sogar noch gut daran erinnern, dass es in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold nur zwei Gemeindebezirke gab. Damals betreuten die Seelsorger Max Rietbrock und Karl-Werner Eggerling die Versmolder Gemeinde. Erst mit dem Zuzug der vielen Flüchtlinge aus den Ostgebieten wurde Anfang 1949 eine dritte Pfarrstelle eingerichtet und mit Pfarrer Hans-Hermann Seewald besetzt. Die Zahl der Gemeindeglieder wuchs, und so war es erforderlich, im Jahre 1962 die vierte Pfarrstelle einzurichten, auf welche Pfarrer Heinrich Lotz gewählt wurde. Bereits im Jahre 1970 musste die fünfte

Pfarrstelle mit der Wahl von Pfarrer Gerhard Grothe gegründet werden, und es gab fortan fünf Gemeindebezirke.

Der Vollständigkeit halber soll aber auch erwähnt werden, dass ab 1977 eine Funktionspfarrstelle für den Religionsunterricht und die Seelsorge an den CJD-Schulen eingerichtet wurde.

Die Gemeindegliederzahl hatte sich nach den starken Geburtsjahrgängen und weiteren Zuzügen erhöht und wuchs bis zum Jahr 1976 auf 14.726 Gemeindeglieder an. Danach musste man aber beobachten, dass die Mitgliederzahl kontinuierlich zurückging. Ein wesentlicher Grund lag darin begründet, dass deutlich weniger

Geburten, bzw. Taufen als Sterbefälle zu verzeichnen waren, aber auch Kirchaustritte waren regelmäßig zu beobachten.

Bereits 20 Jahre später waren es wieder 2.500 Mitglieder weniger. Die Folge war, dass Ende 2006 die vierte Pfarrstelle aufgehoben wurde. Jetzt aktuell sind es noch einmal 2.500 weniger, so dass z. Zt. zur Kirchengemeinde noch rund 9.500 Gemeindeglieder zählen. Wenn es ab dem Jahr 2022 wieder nur noch drei Pfarrbezirke geben wird, ist dies also die Rückkehr zu einem in der Vergangenheit bereits bewährten Modell.

Hartmut Fromme





arbeiten in der Diakoniestation

Unsere neuen Auszubildenden

Liebe Gemeindeglieder,
Diesmal möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen unsere neuen Auszubildenden vorzustellen. Wir als Diakoniestation bilden regelmäßig Fachkräfte aus, um sicher zu stellen, dass wir gute und motivierte Fachkräfte für unser Team gewinnen. Zum 1. April haben Tatjana Schwarzkopf und Moritz Peters ihre Ausbildung bei uns begonnen. Somit haben wir zum jetzigen Zeitpunkt fünf Auszubildende. Tatjana Schwarzkopf arbeitet bereits seit 3 Jahren in unserer Wohngemeinschaft am Caldenhof als Pflegekraft. Moritz Peters hat in der gleichen Wohngemeinschaft sein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert. Beide haben ihre Freude an diesem Beruf entdeckt

und den Wunsch, diesen nun zu erlernen. Die Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann beträgt 3 Jahre.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass wir mit Lisa Herbstreit eine Kollegin gefunden haben, die mit Freude als Mentorin unseren Auszubildenden mit Rat und Tat zur Seite steht. Sie hat ihre Zusatzqualifikation zur Mentorin gerade abgeschlossen und wird Bärbel Gommer bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen. Wir wünschen unseren Auszubildenden noch lange Freude an ihrer Arbeit.

Mit diakonisch herzlichem Gruß

Cornelia Woge



auskunft

Telefon 05423-930186 | E-mail: stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de



Leben im Zentrum und trotzdem die Natur genießen!

In diesem Jahr fiel durch die Corona-Krise die traditionelle Kirmes „Sünne Peider“ aus. Da das Katharina-von-Bora-Haus direkt im Ortskern liegt, erleben die Senioren diese hautnah mit viel Freude. Daraufhin haben wir diese alte Tradition nach dem Motto: „Sünne Peider fällt aus – aber nicht bei uns ...“, aufleben lassen. Dazu haben die Senioren Popcorn, gebrannte Mandeln, Zuckerwatte hergestellt. Sogar das traditionelle Lebkuchenherz fehlte nicht. Zum krönenden Abschluss gab es die deftige Bratwurst.

Und nach „Sünne Peider“ steht der Frühling schon vor der Tür. Wie gut, dass wir diesen schönen großen Garten haben! Mit den ersten Sonnenstrahlen genießen einige Senioren die Wärme in

ihren Zimmern bei geöffneten Fenstern. Andere unterhalten sich in geselliger Runde auf der Terrasse, helfen bei der Bepflanzung der Blumenkübel oder schauen dabei zu. Ich höre Gespräche über die Arbeiten im Frühjahr, was gepflanzt und später geerntet wurde. „Ich habe in einem Jahr 1200 Tagetes Pflanzen gesetzt“, berichtet Herr K. stolz. Natürlich selbst ausgesät und vereinzelt. Den eigenen Garten haben viele gepflegt und mit den Eigenheiten der Pflanzen kennt Frau/Mann sich aus. Ich freue mich derweil über den Schnittlauch, der wiedergekommen ist, und sehe das Frischkäsebrod mit frischen Schnittlauch vor mir, welches wir dann anbieten werden. Kontakte knüpfen und pflegen, wahrnehmen, wer jetzt im Haus wohnt und wen man bisher noch nicht gesehen

hat. Die neuen Terrassenmöbel sowie Bänke und Sonnenschirme bieten viele Möglichkeiten, sich zu treffen und einen Ort im Schatten oder der Sonne zu finden. Aus dem neuen Strandkorb werden sicherlich die verschiedensten Urlaubsanekdoten zu hören sein.

In diesem Frühjahr sind ungewöhnlich viele Männer in das Katharina-von-Bora-Haus eingezogen. Vielleicht gelingt es, in einer gemeinsamen Aktion die Gartenbänke anzuschleifen und zu streichen!

Und wenn wir im Sommer darauf sitzen, werden wir sehen, wie erfolgreich die Aktion war.

Katharina-von-Bora-Haus





Maike Nimz interviewt *Christiane Becker*

Was war der erste Eindruck, als Du in Versmold angefangen bist?

Die skeptischen Blicke von Dirk Leiedecker und Christoph Grün in einem ersten Gespräch in Halle im März 2002. Die Gemeinde suchte Unterstützung für das Pfarrteam und ich den Wiedereinstieg in den Beruf nach einer Familienpause. Ich war übrigens auch skeptisch: die Familie in Bielefeld, Gemeinde in Versmold und dazwischen 32 km. Aber als zeitlich begrenzte Übergangslösung ...

Wenn Du auf die Zeit in Versmold zurückblickst – was war dein lustigstes Erlebnis?

Das Krippenspiel 2013, obwohl es zum Erleben eher un-lustig war. Die Elektriker hatten vorher – was auch immer – im Kindergarten repariert und dabei unbemerkt Schaden angerichtet. So mussten wir vor dem Gottesdienst feststellen, dass der Orgelmotor durchgeschmort und das Netzteil des E-Pianos defekt war. Auch die

Lichterkette am Tannenbaum hatte keinen Strom, und das Deckenlicht ging ganz ohne Zutun aus und an. Es gab viel Unruhe, Vermutungen über die Ursache, gute Ratschläge und schließlich ein Krippenspiel ohne Mikrophon und mit Gesang a cappella. Am Ende löste sich alles in Gelächter auf und dem guten Gefühl, gemeinsam das Beste aus einer schwierigen Situation gemacht zu haben.

Gibt es ein echtes Fettnäpfchen, über das Du hoffentlich im Nachhinein schmunzeln kannst?

Gibt es bestimmt, aber ich erinnere keins. Vielleicht erinnert sich ja jemand anderes ...

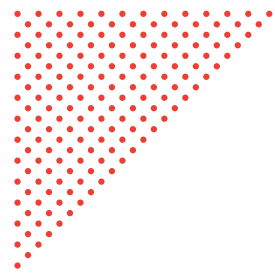
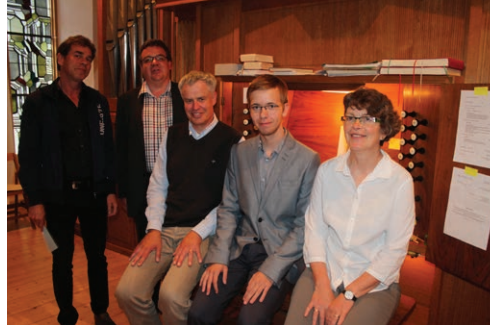
Welche drei Worte geben die Gedanken über die Zeit in Loxten/Versmold am besten wieder?

Gut war's. Danke!

Du bist sehr musikalisch – welches Lied ist Dir im Ohr, wenn Du an die Kinderkirche denkst? Und: gibt es

ein Lied, was Du besonders gerne im Sonntagsgottesdienst singst?

Aus der Kinderkirche: Halleluja! Immer wieder gern mit den Fragen: In welcher Sprache sollen wir es singen? Und: Wer soll denn bei der nächsten Strophe aufstehen? Antwort – nach aufmerksamem Blick in die Runde: Alle, die etwas Blaues/Glitzeriges, Schuhe mit Klettverschluss, eine Brille haben. Das Lieblingslied aus dem Gesangbuch? Seit vielen Jahren „All Morgen ist ganz frisch und neu“ (EG440) und „Auf, Seele, auf und säume nicht“ (EG 73) und viele Advents- und Weihnachtslieder und die meisten von Paul Gerhardt und, und, und ...





EINE WEGGEFÄHRTIN



An meine erste Begegnung mit Christiane kann ich mich ehrlich gesagt gar nicht mehr erinnern. Was mir immer in Erinnerung bleiben wird, sind ihre Gottesdienste, in denen sie so zeitgemäß und verständlich Gottes Wort verkündet. Sie hat eine besondere Gabe, die biblischen Texte in unser Leben zu übersetzen. Dadurch kann die Gemeinde immer ein gutes Stück mit nach Hause nehmen.

Fast jedes Mal hat Christiane bei der Begrüßung im Gottesdienst einen Gegenstand in der Hand, irgendetwas aus dem Alltag; ein Gegenstand, der anschaulich ist, sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst zieht und an den man sich gut erinnern konnte. Neben den Inhalten bringt sie sich auch musikalisch in die Gottesdienste ein, mit Gitarre oder E-Piano und mit ihrem Gesang. Sie hat so eine angenehme Stimme: ruhig und doch frisch und klar.

Ich habe ein gutes Gefühl, dass Christiane für die Gemeinde da war, für die Gruppen und für jeden einzelnen. Dabei schätze ich besonders ihre liebevolle präsente Art, ohne sich in den Vordergrund zu stellen. Sie ist einfach da, wenn man sie braucht.



von Christiane Becker BERICHTET

Unter ihrer Führung ist der Männerkreis initiiert, sie hat die Kinderkirchen, den Kindergarten, Abendkreis, Frauenhilfe sowie Abendkreis, das Katharina-von-Bora-Haus und ihren ganzen Bezirk seelsorgerlich begleitet. Wenn sie einen Rat gegeben hat, war der niemals vorschnell, sondern immer wohlüberlegt. Zunächst hört und denkt sie, bevor sie sehr bedenkenswerte Äußerungen von sich gibt.

Die Entfernung zwischen Bielefeld und Loxten hat man in Christianes Arbeit gar nicht wahrgenommen, da sie sehr präsent war. Und das nicht nur in ihrer Funktion als Pfarrerin, sondern auch mit ihrem Umfeld. Regelmäßig sah man auch ihre Familie in Loxten. Die Mutter kam über viele Jahre mit zum Gottesdienst. Die Kinder wurden musikalisch eingespannt. Und der Mann war auch oft da.

Wir hatten wirklich eine gute Zeit.
Uns fällt es sehr schwer, sie loszulassen,
das ist keine Frage.

Jutta Appelbaum





**Wir laden alle Senioren ein,
die gern ihren Urlaub in Gesellschaft verbringen möchten.**

SENIORENFREIZEIT 2021

Bad Soden-Salmünster vom 19.07. – 30.07.21 (11 Tage)

Preis: € 999,00 | Aufschlag für Einzelzimmer: 28,00 Euro pro Person

Leitung: Herr Ellerweg, Halle

Leistungen: Unterbringung und Vollverpflegung bei drei Mahlzeiten am Tag, Fahrt mit Bus, Kurtaxe und Begleitung durch eine Freizeitleitung (keine Einzelbetreuung)

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Diakonie im Kirchenkreis Halle e.V.

Martin-Luther-Str. 11, 33790 Halle

Susanne Becker von 8.00 – 12.00 Uhr unter der Telefonnummer: 05201/184-27

Lösung Kirchen- musik Quiz

1.	K	A	N	T	R	R													
2.	G	E	R	H	A	R	D	T											
3.				I	N	S	T	R	U	M	E	N	T						
4.	R	E	G	I	S	T	E	R											
5.				H	A	D	L	E	F										
6.		O	R	A	T	O	R	I	U	M									
7.	E	M	P	O	R	E													



TERMINE?

Seit Anfang November finden die meisten Gruppen und Kreise unseres Gemeindelebens nicht statt. Am 3. Advent haben wir vor dem „Pandemie-Winter“ das letzte Mal präsentisch Gottesdienst gefeiert. Als wir im März dachten, bald könne es wieder losgehen, verschärfte sich die Infektionslage dermaßen, dass wir auch zu Karfreitag und Ostern nicht in unsere Kirchen und Gemeindehäuser zum Gottesdienst einladen konnten. Unsere Verantwortung für die Gesundheit aller ließ uns keine andere Wahl. Dass diese Entscheidungen vom Presbyterium sehr schweren Herzens getroffen werden, können Sie uns glauben. Trotzdem findet Gemeindearbeit in einigen Bereichen statt: vor allem digital, als Zoom-Konferenz und jeden Sonntag ein Gottesdienst als Filmbeitrag im Internet. Nutzen Sie die Möglichkeiten. Wenn Sie im Internet nicht so sicher unterwegs sind, bitten Sie doch Ihre Kinder oder Enkel um Hilfe. Nichts destotrotz hoffen wir darauf, dass wir uns bald auch wieder „live“ begegnen können.

Bleiben Sie gut behütet.

Susanne Absolon

Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.

Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen CVJM-Kinder- und Jugendarbeit

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irete/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis Misiones in Argentinien.

Unterstützerkreis Asyl:

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an

Anja Keppler 05423-473595

Unsere Kontonummern

Stadtsparkasse Versmold

IBAN:DE85 4785 3355 0000 0448 75

Volksbank Versmold

IBAN: DE63 4786 3373 0011 0550 00

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Ihre Meinung

Leserbriefe

Schreiben Sie uns!

gemeindebrief@kirche-versmold.de

Ihr Redaktionsteam

Wir sind für Sie da! Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer Vorsitz Presbyterium

Susanne Absolon
Oesterweg/Hesselteich
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Christiane Becker
Loxten
Telefon 05206-920346
christiane_becker@mail.de

Elisabeth Hübler-Umemoto
Peckeloh/Knetterhausen
Telefon 05423-41880
ehumemoto@gmail.com

Anja Keppler
Pfarrerin im Entsendungsdienst
Telefon 05423-473595
anja.keppler@gmx.de

Dr. Sven Keppler
Innenstadt Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Dirk Leiendecker
Innenstadt Nord
Telefon 05423-41859
pastor@dirkleiendecker.de

Rüdiger Schwulst
CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

GEMEINDEBÜRO
An der Petri-Kirche 3
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

MO - DO 09:00-13:00 Uhr
DO 14:00-17:00 Uhr
FR 09:00-13:00 Uhr
14:00-16:00 Uhr

Kantor
Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
h.f.gronewold@t-online.de

KÜSTER/HAUSMEISTER

Petri-Kirche/Gemeindehaus
Maike Nimz
Telefon 0173-5203832
maikenimz@web.de

Loxten Gemeindezentrum
Telefon 01573-4753372

Oesterweg
Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich
Melanie Märländer
Telefon 05423-20132
mmaerlaender76@gmail.com

Peckeloh
Gudrun Redecker
Telefon 01575-2797372

JUGENDARBEIT
CVJM-Jugendheim
An der Petri-Kirche 3
Rebecca Wilson
Telefon 05423-41588
info@cvjm-versmold.de

JuZ Westside
Olaf Hülck/Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Gartenstraße
Jeanette Mittermaier
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße
Kerstin Bierhake
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten
Birte Siekendieck
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich
Gudrun Berger
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh
Daniela Strothmann
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

FRAUENHILFEN
Innenstadt
Hannelore Mundhenke
Telefon 05423-3289543

Oesterweg
Gisela Eckstein
Telefon 05423-8309 und
Monika Schmidt
Telefon 05423-7198

Hesselteich
Melanie Märländer
Telefon 05423-201132

Peckeloh
Annerose Plück
Telefon 05423-7462
udoplueck@gmx.de

ABENDKREISE
Innenstadt
Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten
Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

**Landeskirchliche
Gemeinschaft**
Gemeindehaus
Peckeloh

Diakoniestation
Cornelia Woge
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Tagespflege Haus Dieckmann
PDL Anette Potthoff
Telefon: 054237 4730890
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus
Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb-versmold@perthes-stiftung.de

Tagespflege
Gisela Bastian
Telefon 05423-963-140

Hospizgruppe Versmold e.V.
Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel
erster Kontakt:
Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Sorgentelefone
gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

Jugendtelefon
„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333